WSU Schwimmer verpassen Klassenerhalt bei den DMS nur knapp

Wie in anderen Sportarten wie Fußball oder Handball so gibt es auch im Schwimmen, normalerweise als Einzelsportart bekannt, einen Mannschaftswettbewerb. Dieses Ligensystem wird im Schwimmen DMS genannt, was für Deutsche Mannschaftsmeisterschaften Schwimmen steht. Die Herren der WSU gingen am vergangenen Wochenende in Recklinghausen in der Landesliga an den Start. Direkte Konkurrenz waren die SG Dortmund, SG Oberhausen, SG Ruhr, sowie SG Siegen. In einem anderen Bad parallel schwammen in derselben Liga noch Teams aus Paderborn, Schlossholte Stuckenbrock, Steinhagen-Amshausen, Unna und Hamm.

Geschwommen werden mussten alle 13 verschiedenen Strecken insgesamt zweimal, sodass es einer geschickten Einteilung der Mannschaft bedurfte. Den jeweils erreichten Zeiten wurden abstufend vom Weltrekord dann Punkte zugeordnet, die addiert das Endergebnis darstellten. Das Team am vergangen Wochenende bestand aus David Weißen (2004) Lorenz Blum, Lasse Henn, Niklas Mondroch (alle Jg. 2003), Tobias Leifer, Oliver Bergen, Felix Reimann (alle 2000), Maximilian Reimann (1996), Niklas Radhoff (1995), Sascha Thiel (1992) und Sebastian Feidieker (1985). Das stark ersatzgeschwächte Team musste auf zahlreiche Leistungsträger der ersten Wettkampfmannschaft verzichten und dennoch liebäugelte die noch junge Mannschaft mit dem Verbleib in der Landesliga. Eine Punktzahl von 11400 hatte man sich als Ziel gesetzt. Nach dem ersten Durchgang konnte man noch knapp das Team aus Ruhr hinter sich halten, doch am Ende fehlten leider wenige Punkte zum Klassenerhalt. Dennoch können alle mit dem Verlauf des Wettbewerbes sehr zufrieden sein, am Ende standen sogar 11521 Punkte zu Buche, da alle über ihre persönliche Grenzen hinausgehen konnten.

Dies ist vor allem den zahlreichen neuen Bestleistungen der jungen Athleten zu verdanken. David Weißen konnte über die 200m Brust erstmalig unter der 3-Minuten Marke bleiben und seine Bestzeit auf 2:58,91 min einstellen. Lorenz Blum verbesserte sich über 200m Schmetterling um sechs Sekunden auf nun mehr 2:49,02 min. Lasse Henn konnte über 1500m sein Stehvermögen unter Beweis stellen und sich im Vergleich zur Vorwoche um 1 Minute auf 20:21,50 min verbessern. Niklas Mondroch verbesserte sich über 400m Freistil ebenfalls deutlich: in 5:08,06 min blieb er mehr als 8 Sekunden unter seiner Bestzeit. Die meisten Zähler beisteuern konnte Maximilian, er konnte insgesamt 2127 Punkte erschwimmen. Niklas Radhoff und Tobias Leifer konnten 1984 bzw. 1863 Punkte sammeln. Eine starke Leistung konnte auch Sascha Thiel über 1500m Freistil abrufen: Hier schwamm er 30 Sekunden schneller als je zuvor mit 18:04,76 min. Felix Reimann konnte sich über 200m Schmetterling über eine neue Bestzeit von 2:25,82 min freuen und wichtige Zähler beisteuern.

So hat das Team trotz der vielen Ausfälle eine beachtliche Leistung abrufen können, obwohl es am Ende knapp nicht für den Klassenerhalt gereicht hat. Dennoch ist der Wideraufstieg im nächsten Jahr absolut realistisch und das große Ziel.

Das Team der WSU zeigte eine geschlossen starke Leistung.